

Projektvorstellung

Betreff: Projektvorstellung am 27.04.2017 auf Feld II um 18:00 Uhr, Einladung für die Internetseite des Oberstufen Kollegs.

„Driving from the mainland to the heart of the caribbean“ sang schon Bob Marley in seinem Song Buffalo Soldier, genau das haben wir getan; wir sind einmal über den Atlantik in die Karibik gesegelt.

Ein Reisebericht von einem außergewöhnlichen Projekt: 2500 Seemeilen von Afrika in die Karibik, über atemberaubende Sternenhimmel, tintenblauem Wasser und Prüfungen auf hoher See.

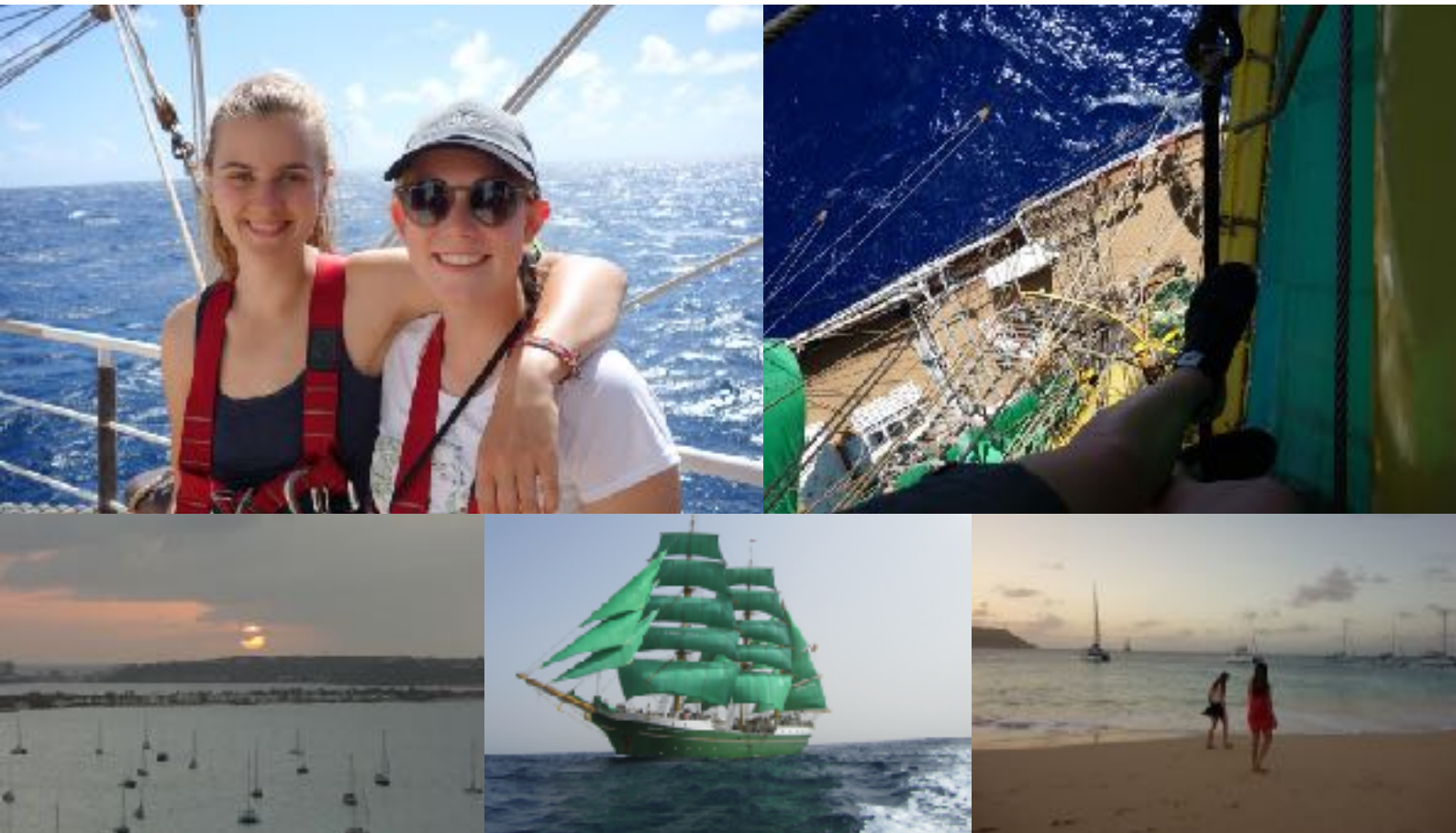
Am **27. 04. 2017** um **18:00 Uhr** auf dem **Feld II im Oberstufen-Kolleg** wollen wir: Luca und Lara, euch einen Einblick in unser Projekt: „Atlantiküberquerung mit der Alexander von Humboldt II“ geben.

Wir freuen uns sehr wenn ihr vorbeischaud!

Eure (frisch gebackenen) Leichtmatrosen Lara und Luca

Projektbeschreibung

Betreff: Kurze Beschreibung des Projektes „Atlantiküberquerung“ in der Winterprojektphase für die Internetseite des Oberstufen Kollegs.



2500 Seemeilen. 24 Tage. 76 Menschen. Ein Schiff. Einmal über den Atlantik segeln, tausend Erwartungen und Vorstellungen aber zunächst mal nur eine unerreichbare Traumreise. Reise? Urlaub? Nein, die Atlantiküberquerung war ein Projekt, um uns selbst auf die Probe zu stellen, um zu testen wie vier Wochen auf hoher See mit unbekanntem Menschen sind, um etwas anderes als Deutsch oder Chemie zu lernen, um Ruhe zu finden und um unsere Prüfung zum Leichtmatrosen zu absolvieren.

Eigentlich waren wir, Luca und ich unserem Projekt gegenüber immer sehr positiv eingestellt. Doch zuletzt hatten wir es nicht mehr für möglich gehalten, dass es doch noch klappt. Ein halbes Jahr hatte uns das Schreiben von Anträgen, Förderungen und zahlreichen eMails auf Trab gehalten. Und dann kurz vor Weihnachten wurde aus unserem Traum Wirklichkeit und wir begriffen langsam, dass wir in weniger als zwei Wochen von den Kapverden 2.500 Seemeilen Richtung Westen in die Karibik auf die Insel St. Martin segeln würden.

Es folgten ereignisreiche Wochen auf einem außergewöhnlichen Törn. Geschafft, nach vier Wochen konnten wir als Leichtmatrosen von Bord gehen.

Für mich war das Befreiende, nicht wie sonst einen Kalender mit Terminen, Deadlines und Aufgaben mit mir rum tragen zu müssen und gleichzeitig auch nicht nichts tuender Weise im Bett oder am Strand zu faulenzern sondern etwas zu tun zu haben, was mir das Gefühl gab etwas geschafft und etwas Neues erlebt zu haben.

Die Erlebnisse sind zahlreich wie die abertausenden Sterne, die sich jede Nacht über unseren Köpfe erstreckt haben.

Unsere Reise haben wir in einem Bericht und einem Film zusammengefasst, falls ihr daran interessiert seid, Fragen habt oder auch auf der Alexander von Humboldt II segeln wollt schreibt uns gerne eine Email: lara.unland@uni-bielefeld.de

Eure Leichtmatrosen Lara und Luca